

C. VIII. 16.

(Zehn. 14). Gesammt von Prof. J. J. B. - Proj. DZ.: Zwei von-
stellungen CC mit Gegenstände IN in Kartusche.

Brief von ca. 1726. - III + 269 bei der Katalogisierung
nimaxista Bl. - 33, 4 x 21 cm. Briefbogen zwischen
vier- und fünfzehn Linien 27,6 x 11 cm. - Ungespalten.
Am linken Rand Vignetten und Seitenzahlen, am rechten,
über fünfzehn Linien selbst am Rand am linken
Seitenzahlen und Nummern über weitere Abänderungen
24 Zeilen. - Einband wie Projektal Ins 18. J. Auf dem
Rechten Titelbild, von R. Fr. Lauenoulli unterschrieben: Gerichts-
buch | von | Bern. | 17. [1.] Jh. |

Satzungen und Ordnungen der Stadt Bern bis 1726.

Bl. I - III leer.

Bl. 1^r bez.: St. | Ablosung. | 1607. | am rechten Rand: Ablosung |
der Sonnen | Cronen. | abgeenderet | 1644. | Erläuteret | 1652. |

Anf.: Wann Einer Ein ablosung von | Sonnen Kronen thun will...

Bl. 267^{vo} Zyl.: Fünf Briefen vide Gült Briefen.

Rechts unten folgt nach dem Vignett Fünf Ewige für
den Fintzug auf der nächsten Seite. Diese ist aber leer ge-
blieben, der Band also nicht ganz abgeschlossen.

Bl. 268. 269 leer.

Die Fintzüge geben mir teilweise den vollen Wortlaut
der Satzungen und Rechtskapitula wieder; meistens sind es
Übzüge aus den [Kalendarien], [Missiven- und [Polizei-]
Büchern. Die sind meistens nach Vignetten, meistens
dieser nach der Entstehungszeit der Kapitula geordnet. Die
ersten stammen bis von 1489 bis 1726.

Vgl. B. J. B. und B. J. B. P. 18.

Basel 17. Okt. 1942.

Gustav Biny